

Hunter and Prey (Jäger und Beute)

Von kojikoji

Kapitel 1: 1

Titel: Hunter and prey (Jäger und Beute)

Autor: kojikoji

Beta:

Kapitel: 1 von

Disclaimer: Es besteht keinerlei Bezug zu realen Personen, sollte es Ähnlichkeiten geben waren diese nicht beabsichtigt. Die bekannten Figuren gehören nicht mir. Nur die ihr noch nicht kennt. Wenn ihr von meinen Figuren welches nutzen wollt fragt mich vorher.

Warnung: Slash- mxm ; Wer es nicht mag- einfach nicht lesen.

Anmerkung: Auf meiner Profilseite findet ihr einen Link zu meinem Blog, wo ich über meine Schreibfortschritte, meiner Storys berichte. Ebenso findet ihr auch Infos zu meinen ganzen Geschichten

Tiefste Finsternis. Überall um ihn herum herrschte tiefste Finsternis. Es gab kein Fenster, nicht mal ein vergittertes. Der Kerker in welchem sich Harry James Potter befand war klein, eng und mit Harry zusammen mit insgesamt drei Personen befüllt. Eine Fackel draußen vor der Tür brachte wenigstens einen kleinen Lichtstrahl in die Finsternis. Es war viel passiert seid Harry seinen Abschluss in Hogwarts gemacht hatte.

°°Vergangenheit°°

Voldemort war Dank Harry gegen Ende des siebten Schuljahres besiegt, doch das wusste eigentlich niemand außer Dumbledore. Dieser aber hatte Harry verboten seine Tat herum zu erzählen. Jetzt wussten also alle das Voldemort Tod war aber nicht das Harry der Bezwinger war. Alle dachten das Dumbledore ihn besiegt hätte. Warum Harry nie etwas dagegen unternommen hatte war einfach erklärt.

Dumbledore sprach eine Blockade über den damaligen Schüler aus. Harry brachte nur ein Würgen zustande wenn er darüber reden wollte und malte unverständliche Sachen wenn er es auf zu schreiben versuchte. Nach einer ganzen Weile hatte Harry es dann aufgegeben die Wahrheit ans Licht bringen zu wollen.

Als Harry dann mit der Schule fertig war wollte er mit der Ausbildung zum Auror beginnen. So wie er es sich immer gewünscht hatte. Er wollte die restlichen Todesser einfangen. Doch dort nahm man ihn nicht an. Begründung war das wenn er seine Prophezeiung nicht mal erfüllen konnte, würde er es nicht weit als Auror bringen. Also begann Harry eine Ausbildung zum Lehrer. Leider aber wurde er dafür an die

Hogwartsschule geschickt.

Das Schloss mochte mal sein Zuhause gewesen sein, doch dies war lange her. Seid der Sache mit Dumbledores Lüge über Voldemorts Tod hasste Harry die Nähe des alten Mannes. Doch er konnte nichts dagegen machen und Unterrichtete Verteidigung gegen die dunklen Künste 4 Jahre lang. Die Schüler liebten ihn. Die Lehrerschaft lobte seine Fähigkeiten als Lehrer, nur Dumbledore ließ immer wieder spitze Bemerkungen fallen.

Anfang des darauf folgenden Jahres begrüßte das Ministerium ein neues Gesetz gegen die Werwölfe. Harry war damals milde gesagt geschockt darüber. Alle Werwölfe waren zum Abschuss frei gegeben. Jeder der einen Werwolf sah oder kannte musste diesen entweder umbringen oder Gefangennahmen. Die gefangenen Werwölfe durften dann von den hohen Persönlichkeiten als Sklaven gehalten werden. Man nahm nicht mal Rücksicht auf die guten Werwölfe die einen Wolfsbanntank nahmen, wie Remus es tat. Gerade die denn Wolfsbanntank nahmen wurden gerne als Sklaven gehalten da sie nicht so unberechenbar wie die anderen Wölfe waren.

Das Gesetz wurde von vielen Hexen und Zauberern begrüßt und auch umgesetzt, schon bald musste man als nicht Wolf Angst haben nicht als Geschöpf der Nacht angepriesen zu werden. Genau davor hatte auch Harry sich gefürchtet. Zu Recht. Denn kurz vor seinem 22 Geburtstag verbreitete sich das Gerücht das Harry James Potter ebenfalls ein Werwolf sei.

Harry musste seinen Job als Lehrer schmeißen um sich in Sicherheit zu bringen. Man fing ihn aber sehr schnell wieder ein und sperrte ihn in dieses Kerker Verließ zu zwei weiteren Personen. Harry kannte sie nicht und erfuhr auch nicht wer sie waren. Die beiden Frauen wirkten sehr apathisch und redeten nur wirres Zeug. Ihr Aussehen ließ darauf schließen das sie schon ziemlich lange hier unten waren. Eine der beiden verstarb wenige Tage nach dem Harry ins Verließ geworfen war. Die zweite Frau wurde auch immer unruhiger. Mit jedem Tag.

Harry selber versuchte Tag für Tag gegen die Verließtür schlagend auf sich Aufmerksam zu machen, die Leute die ihnen immer Essen brachten verständlich zu machen das er kein Werwolf war. Doch keiner der Männer interessierte sich dafür. Harrys Kräfte ließen immer mehr und mehr nach.

Dann aber kam die Nacht die Harry ab da immer in Angst versetzte.

Harry hatte gerade versucht zu schlafen als ihn ein grausamer Schrei hochschrecken ließ. Hektisch blickte er sich in dem kleinen Verließ um und sah auf die Frau welche schon Tage zu vor immer unruhiger geworden war. Sie presste sich nahezu an die Kerkerwand hinter sich und stieß einen erneuten Schrei aus. Harrys Augen wurden immer größer als er sah wie der Frau am ganzen Körper Fell wuchs, ihr Körperbau sich rapide veränderte. Harry kannte diese Gestalt. Sie war ein Werwolf genauso wie Remus es war. Die gleiche Gestalt.

Harry wurde starr vor Angst und versuchte so weit wie möglich an die Wand zurück zu weichen, der Werwölfin nur nicht zu nahe zu kommen. Doch als ihre Verwandlung zu Ende war und sie sich schnuppernd vom Boden erhob, hatte sie seine Fährte sofort in der Nase, drehte sich knurrend zu Harry um und ging in Angriffsstellung. „Scheiße“, hauchte Harry nur und sah sich hastig suchend nach irgend einer Waffe um, um sich zu verteidigen, doch hier war nichts außer feuchtem Stroh und dem Tablett vom Essen. Hastig griff Harry nach diesem und spürte schon wie die Wölfin nach ihm schlug, wich gerade noch aus und presste das Tablett an sich. Doch schon war die Werwölfin über ihm und schnappte nach seinem Gesicht. Harry schaffte es gerade noch das Tablett zwischen sich und sie zu schieben, spürte wie das Tablett durch den Aufprall gegen

sein Gesicht knallte.

Harry schrie während er versuchte sich zu wahren, doch niemand hörte ihn. Aus anderen Verliesen ertönte lautes gejaule. Andere Gefangene hatten sich ebenfalls in der Vollmond Nacht verwandelt. Harry aber musste sich auf die Wölfin über ihm kümmern denn diese schnappte schon wieder nach ihm, knallte erneut gegen das Tablett. Wütend schlug sie ihm mit einem Tatzen hieb das Blech aus der Hand, riss damit eine tiefe Wunde in dessen Oberarm welche schrecklich zu bluten begann.

Jetzt völlig ohne Schutz biss sie erneut zu, erwischte Harry in der Schulter weshalb dieser unter Schmerzen laut aufschrie. Er tastete nach dem Tablett mit der nicht betroffenen Seite, fand dies und schlug der Wölfin heftig auf den Kopf. Jaulend ließ sie von Harry ab und schüttelte den Kopf, rieb sich mit der Tatze über die Nase, doch Harry ließ ihr keine Zeit und schlug erneut zu. Immer und immer wieder. Er vergaß sogar den Schmerz in seiner Schulter und seinem Oberarm.

Die Wölfin welche er nieder schlug, jaulte und wimmerte immer wieder, versuchte hungrig Harry nieder zu strecken. Doch dieser schlug weiter auf sie ein bis sie sich nicht mehr regte. Heftig atmend saß Harry auf dem Boden, das Blech fest umklammert und den Blick starr auf die Bewusstlose Wölfin. Harry hoffte das sie nur bewusstlos war denn sie rührte sich kein Stück mehr. Unsicher wollte sich Harry rühren doch ein Schmerz schoss durch seine Schulter und in seinen ganzen Körper.

Erneut schrie Harry unter Schmerzen auf, ging zu Boden und ließ das Tablett fallen. Er krümmte und krampfte, wälzte sich auf den Boden. Die Bisswunde an der Schulter brodelte förmlich, begann sich zu schließen. Ebenso die Wunde an seinem Oberarm. Doch noch war es nicht vorbei. Harry spürte Schmerzhaft wie sich sein Körper veränderte. Innerlich wehrte sich Harry heftig dagegen, hatte Angst vor dem was mit ihm passierte. Er konnte nicht mehr klar denken, spürte nur noch die Schmerzen in seinem Körper.

Bis auf ein erträgliches Maß schwand der Schmerz nach einer weile wieder. Harry selber lag mit Fell am Körper auf dem Kerkerboden, atmete hektisch ein und aus. Jede Bewegung die Harry tat schmerzte ihn, doch in Harrys Nase war ein unwiderstehlicher Geruch welcher ihn wie magisch anzog. Aus reinem Instinkt schlug Harry seine Zähne in das woher der Duft kam, schlang es runter. Nach einigen Bissen öffnete er die Augen wieder und schreckte zurück, sah voller Ekel auf die Leiche der sich gerade zurückverwandelnden Werwolfs Frau. Dieser fehlten einige Haut und Fleischstücken an Bauch, Arm und Bein.

Harry selber schmeckte das Blut in seinem Maul, blickte auf seine Tatzen runter die mit scharfen und gebogenen Krallen versehen waren. Harry bekam schreckliche Angst vor sich selber und verzog sich jaulend in eine Kerkerecke. Ob vor Schmerz, Angst oder Schuldgefühlen wusste Harry nicht. Er versuchte Augen, Ohren und Nase vor dem ganzen zu verschließen.

°°Vergangenheit Ende°°

Harry hatte das alles nicht verdrängen können. Am nächsten Morgen war Harry zwar wieder er selber doch er spürte in sich drin etwas fremdes. Die nächsten zwölf Monate verbrachte Harry in ständiger Angst vor der Vollmondnacht, vor allem wenn ein Gefangener zu ihm in den Kerker gesteckt wurde. Auch kurz vor Harrys dreizehnter Nacht, er war mittlerweile 24 Jahre alt, wurden ihm zwei Personen in die Zelle gesteckt. Harry kannte die Personen nur zu gut und schreckte zurück.

ich hoffe der Anfang hat euch schon mal gefallen. bis jetzt stehen schon insgesamt 9
Kapitel
über eine Rückmeldung freue ich mich immer

Lg kojikoji